



Der Sound von Doris Ackermann, Marco Gottardi und den Dixie Wheels brachte 1000 Country-Fans in der Buchholzhalle ganz schön in Schwung. BILD RENÉ KÄLIN

Cowboyhüte so weit das Auge reichte

Am Züri Oberländer Country-Festival in Uster treffen sich Jahr für Jahr Liebhaber des traditionellen amerikanischen Musikstils. Drei Bands sorgten am Samstag für Stimmung.

Von Lukas Messmer

Uster. – Die Reithalle ist nicht wieder zu erkennen. Einlass erhält nur, wer am vergitterten Kontrollhäuschen vorbeigekommen wird. Vorbei am Gefängnis, wo per Auftrag unliebsame Personen eingesperrt werden können, betritt man eine Art riesi-

gen Saloon. Wenn im Publikum mehr als die Hälfte der Zuschauer einen Cowboyhut trägt, kann das nur eines bedeuten: Hier wird Country gespielt. Lange Reihen von Festbänken füllen die Halle, mindestens jeder oder jede Zweite ist passend gekleidet. Die beiden Soldaten am Eingang könnten direkt dem amerikanischen Bürgerkrieg entsprungen sein, so korrekt sehen ihre Uniformen aus. Dieses Jahr erwartet Hans Fitze, OK-Mitglied, rund 1000 Besucher.

Wie üblich findet das Festival in der Reithalle Uster statt, die ganz gut zum Thema passt. Froh ist Fitze über die vielen Helfer: «Ohne sie wäre der Anlass nicht möglich.» Über 100 von ihnen sorgen dafür, dass alles rund läuft – und dass die hungrigen Bäuche mit Chili, Steak und

Hamburger versorgt werden. Wie jedes Jahr organisierte der Verein Country Friends Zürcher Oberland in Uster das Festival. Zum 19. Mal konnten sich Fans am Samstag einen Abend lang wie im Wilden Westen fühlen.

Lokalmatador Marco Gottardi

Den ersten Auftritt haben Doris Ackermann und ihre Band. Wer sich das Konzert nicht einfach nur sitzend anhören möchte, für den gibt es eine Tanzbühne. Diese wird auch rege genutzt, vor allem in der Pause, als Discjockey Röteli Lieder nach Wunsch spielt, geben darauf etliche Tänzer und vor allem viele Tänzerinnen ihr Bestes. Der zweite Auftritt gehört Marco Gottardi und seiner Silver Dollar Band, dem einhei-

mischen Star der Szene. Er ist gleichzeitig Präsident des Organisationskomitees des Festivals.

Dixie Wheels, die dritte Band, ist in Deutschland weitherum bekannt, in der Schweiz hingegen weniger. Mit einer spannenden Mischung von traditionellen und modernen Songs ist das Quintett der Höhepunkt des Abends. Vor dem Nachhausegehen darf ein Besuch im Souvenirshop nicht fehlen: Wer nicht ein ganzes Jahr warten will, bis in der Reithalle wieder Country gespielt wird, kann sich eine Erinnerung mitnehmen. An fünf Ständen wird alles feilgeboten, was die Herz deer Cowboys und der Saloon-Girls begehren: Gürtelschnallen, beschlagene Stiefel, verwegene Hüte und natürlich eine breite Auswahl an Musik der Sparte Country.

Mehr Informatik für die Primarschule

Uster. – Die Primarschulpflege will 824 000 Franken für die Verbesserung der Informatik an der Heilpädagogischen Schule, für die Schulleitungen, für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Therapeutinnen. Ein Teil der PCs ist veraltet und muss ersetzt werden. Weiter wird allen Benutzern ein E-Mail-Zugang verschafft, und zudem wird eine Web-Plattform aufgebaut. Dies soll die Kommunikation innerhalb der Schule verbessern. Das neue Benutzerkonzept ermöglicht es allen Nutzern, sich an jedem Schul-PC einzuloggen und dabei über alle persönlichen Daten zu verfügen. Die Investitionen sollen gemäss dem Antrag von Schulpflege und Stadtrat auf die nächsten drei Jahre verteilt werden. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf 183 000 Franken. (hgi)

Eines Mio. Defizit in der Jahresrechnung

Mönchaltorf. – Mit einem Minus von 1,3 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung der Gemeinde etwas schlechter als budgetiert. Vorgesehen war eine Million Defizit. Das Ergebnis wird belastet durch freiwillige Abschreibungen von einer Million und von Ertragsausfällen beim Steuerkraftausgleich. (nir)

Klausur im Kerker

Greifensee. – Die Stiftung Schloss Greifensee hat sich etwas Besonderes einfallen lassen: Sie bietet den Kerker in den Katakomben des Schlosses zur Vermietung an. Der Kerker kann jeweils für acht Stunden gemietet werden, und die Verpflegung setzt sich aus Wasser und Brot zusammen. Die Ausstattung des Kerkers ist spartanisch: Sie besteht aus einer Liege, einem Stuhl und einer Petrolampe. Auf Wunsch könne man sich auch einschliessen lassen, heisst es in einer Mitteilung. (nir)

1,15 Millionen von der Kantonalbank

Volketswil. – Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank beträgt in diesem Jahr 34 Millionen Franken. Die Gemeinde Volketswil erhält davon einen Anteil von 1,15 Millionen – das sind 75 Franken pro Einwohner. (tba)

Mit dem Computer die Zukunft errechnen

Wangen-Brüttisellen. – In den kommenden Jahren stehen in der Gemeinde einige wichtige Planungsentscheide an. Deshalb beschafft sich der Gemeinderat ein Computerprogramm, mit dem Modellrechnungen möglich sind. Die Exekutive erhofft sich Voraussagen darüber, wie sich die Planung auf die soziale Infrastruktur, die Schulumplanung, die Kosten für die Erschliessung oder die Steuereinnahmen auswirken wird. Das Programm kostet 40 000 Franken. (tba)

270 000 Franken für Lernraum

Wangen-Brüttisellen. – Im Oberstufenschuss Bruggenessen will man auf das unterschiedliche Lerntempo der Schüler eingehen und verschiedene Lernformen anbieten. Für ein solches Schulmodell sei ein spezieller Lernraum nötig, sind sich der Gemeinderat und die Schulpflege einig. Dieser Raum würde 270 000 Franken kosten. Im Juni entscheidet die Gemeindeversammlung von Wangen-Brüttisellen über das Vorhaben. (tba)

Ustermer übernimmt das Präsidium

Uster. – Der Informatikleiter der Stadt Uster, Beat Binder, wurde am 26. März zum neuen Präsidenten der Interessengemeinschaft EDV Zürcher Gemeinden gewählt. Die IG wurde vor zehn Jahren gegründet und bisher von Hermann Pfister geleitet. Die IG versteht sich als Selbsthilfeeorganisation und Ansprechpartnerin bei Informatikfragen sowie als Vertreterin der Städte und Gemeinden in den kantonalen IT-Projekten. 169 der 171 Zürcher Gemeinden sind Mitglied der IG EDV Zürcher Gemeinden. (gau)

Promis versteigerten Persönliches

Extremsportler Indi Jürg Schläfli aus Maur versteigerte am Samstag in Volketswil ein Bild für Kinderpatenschaften. Mit dabei waren weitere Prominente.

Von Christian Iten

Volketswil. – Um dem Ausgangspublikum der Region wieder einmal etwas Besonderes zu bieten, holte der Cheersclub am Samstag eine Schar prominenter Gäste ins Lokal. Dass Stars und Sternchen in Volketswil eine nette Party geniessen, ist nicht neu. Im November des vergangenen Jahres hatte die Provinzdiskotheek schon einmal zur Promi-Gala mit Bekanntheiten des Pornogeschäfts geladen.

Einige Monate später sorgte dann ein Maskenball mit Livepornodreh für Schlagzeilen. Partybesucher lockte man mit dieser Aktion nur wenige an, dafür heimste sich der Club und dessen Berater Raphael Frangi ein schmuddeliges Image ein. Davon möchte man nun wieder Abstand gewinnen. «Wir werden künftig keine Veranstaltungen mehr durchführen, die etwas mit Sex oder Erotik zu tun haben», sagt Frangi. Man werde aber weiterhin die eine oder andere Promi-Gala durchführen. Wie schon bei der ersten Promi-Party war auch diesmal das Haus gerammelt voll.

Unter den knapp 20 VIPs befanden sich der Mister Schweiz 2001 Tobias Rentsch, die amtierende Vize-Miss-Schweiz Xenia Tchoumitcheva, die Miss Bikini Debora Zeier und als Vertreter der Rockband Krokus Tony Castell. Ohne Abmeldung nicht erschienen war der ehemalige «Music-



Extremsportler Jürg Schläfli (links) und sein junger Fan Beat Rathgeb. BILD CHRISTIAN ITEN

Star»-Finalist Piero Esteriore. Die bekanntesten Promis versteigerten an der Party zu Gunsten von World Vision (Kinderpatenschaften) einen persönlichen Gegenstand.

Ein Foto vom Inlineweltrekord

Auch ein prominenter Gast aus dem Bezirk Uster machte bei dieser Aktion mit. Indi Jürg Schläfli aus Maur versteigerte ein eingerahmtes Foto von seinem Weltrekord. Schläfli ist nämlich der schnellste Inlineskater der Welt. Der Extremsportler hielt sich im Sommer des letzten Jahres auf Rollerblades fahrend an einem sich beschleunigenden Töff fest und legte in 1,88

Sekunden eine Viertelmile (402 Meter) zurück. Er erreichte so eine Geschwindigkeit von 209 Kilometern pro Stunde.

Das Bild ersteigerte sich Beat Rathgeb aus Bertschikon für läppische 30 Franken. «Ich bin ein grosser Fan von schnellen Töffs und finde die halsbrecherischen Aktionen von Indi Jürg Schläfli absolut faszinierend», sagte Rathgeb. Mit den sechs Versteigerungen der gesamten Party kamen lediglich 300 Franken zusammen. Gemäss Cheersclub-Berater Raphael Frangi liegt diese Summe deutlich unter den Erwartungen. Die Geschäftsführung werde den Betrag deshalb mit einem eigenen Beitrag etwas aufrunden, sagte Frangi.

REKLAME UA09B-T

Guetti Lüüt

Wuhyrmann
DUBENDORF
Wirtschaftsprüfer

2x auf Ihre Liste

Schwarzer Quark
SVP

www.svp-spaar.ch/christar

SVP Liste 1

REKLAME UC166-T

2 x auf Ihre Liste!

Jörg Kündig
-> IN DEN KANTONS-RAT

«Mit diesem Einsatz für die Sprungschance in Global hat er gezeigt, dass die Hochwuchs-Sportler in Zürcher Disziplin wichtig sind!»

FDP
WIP Liberalen.

www.joerg-kueendig.ch